

# Einhang /

Zu der

ANNO 1720.

ergangenen Hoch-Fürstl. Brandenburg-Enolz-  
bachischen Weinlichen

# Berichts-Ordnung /

Wie solcher

von der Hoch-Fürstl. Brandenb. Enolz-  
bachischen Ober-Normundschaftlichen  
Geheimen-Regierung

ANNO 1725.

versaßt und benzudrucken befohlen worden.

---

ONOLZBACH /

Gedruckt bei Joh. Val. Lüders/ Hochf. privile. Hof- und Canzley-Buchdr.

S



ନାନ୍ଦ

ଶର୍ମିତା

ଶର୍ମିତା ପାଦମରମ୍ଭିତା ନାନ୍ଦା ଶର୍ମିତା ପାଦମରମ୍ଭିତା  
ନାନ୍ଦା ପାଦମରମ୍ଭିତା



ଶର୍ମିତା

ଶର୍ମିତା ପାଦମରମ୍ଭିତା ନାନ୍ଦା ଶର୍ମିତା ପାଦମରମ୍ଭିତା  
ନାନ୍ଦା ପାଦମରମ୍ଭିତା

ଶର୍ମିତା

ଶର୍ମିତା ପାଦମରମ୍ଭିତା ନାନ୍ଦା ଶର୍ମିତା

ଶର୍ମିତା

ଶର୍ମିତା ପାଦମରମ୍ଭିତା ନାନ୍ଦା ଶର୍ମିତା

E (o) 3

3

Es war sowohl die Kaiserliche als die Ho<sup>ch</sup>-  
fürstl. Brandenburgische Peinliche Haß-  
Gerichts-Ordnungen, und zwar jene Art.  
LXVI. und LXVII. dieselb aber Art.  
LXXVII. und LXXIX. zu Überzeugung und Ver-  
urtheilung eines Missethåters, zwey oder drey unver-  
läumde, glaubhafte und gute Zeugen erfordern, we-  
niger nicht die letztere in Art. XXXI. die letztere aber in  
Art. XXXVII. verordnen, daß so ein überwundener  
Missethåter, der in seiner Missethat Helfer gehabt, Je-  
mand in der Gefängnis besaget, der ihm zu seinen ge-  
übten erfundenen Missethaten gehulffen habe, es wi-  
der dieselbe eine Argwohnigkeit, folglich redliche An-  
zeige, nebst andern daben angedeuteten Erfordernüs-  
sen, zur Peinlichen Frage, zu achten seye: So hat  
aber die vßtmalige Erfahrung bissher bezeuget, daß  
wann gleich ein- oder anderer der Gefangenen, der  
begangenen und erfundenen That, sonderlich der jazo  
im Schwang gebenden Dieb, und Raubereyen, ge-  
ständig gewesen: Jedannoch die mit angegebene  
Gehulffen, solcher gemeinlich bei Nachts- Zeit an  
denen überfallenen, und überwältigten Personen, an  
abgesonderten Orten, bei Entfernung anderer Leu-  
te ausgeübten That, so wenig durch deren Zeugnus zu  
überweisen möglich seyn wollen, als wenig dieselbe we-  
der gütlich noch auch peinlich zur Bekanntnus haben

a 2      gebragt

gebracht werden mögen: Und wann auch der gleichen höchst-gravirte Inquisiten von der Todes-Straße befreyet / und davor in langwübrig-schwerer Gefangenschaft und Bestungs-Arbeit in Springern enthalten geblieben / dennoch nach ihrer endlich wieder erlangten Erledigung / auss neue unter denen vorigen Diebs-Motten mit wiederholter Beschädigung des Publici sich betreten lassen.

31 Wann aber das Kirchen- und Straßen-Rauben / die nächtliche Haß-Einbrüche und Diebereien / nebst daben ausübenden grausamen Gewalt- auch Mord- Thaten / von ganzen sich zusammen schlagenden verweigten Motten / jziger Zeit dermassen überhand nehmen / daß dem gemeinen Wesen Hülfe und Rube zu schaffen / außerordentliche Mittel vorgekehret werden müssen: Und dann bey dem Abgang vollgültiger Zeugen / sonderlich bey solchen Verbrechen / die im Verborgenen geschehen / und schwer zu beweisen seyn / auch sonst unvollkommene Zeugen / die von einem wahren Wissen sagen möchten / zu Erfüllung anderer den Inquisiten beschwerenden Umstände / in denen Mächtigen / besonders in der Brandenburgischen Hals-Gerichts-Ordnung Art. LXVII. zugelassen werden: darbenebst obangesührte letzte Articuli, allein den Fall sezen / daß wann nur Ein- und zwar überwundener Missethäter in seiner Missethat Helfer gehabt / doch diese auf jenes einzelne Aussage ohne vorgeschriebene Beendigung zur Peinlichen Frag gezogen werden können: Reineswegs aber verordnen oder verbotten haben / daß im Fall bey Ermanglung anderer Zeugen / die Aussage zwey bekennender Mit-Verbrechere gegen ihre verstocft-bleibende

bende Complices vorhanden wäre / jene ihres Wissens halben / nicht zum Zeugnus gelassen / noch auch mit Eyden belegt werden dörffen :

Als solle

I. zur eydlichen Verhör der bekennenden Inquisiten / nach reisser der Sachen Untersuch- und Erwegung / alsdann fürgeschritten werden :

Wann

1.) Zwen oder mehr Missethäter / einer / miteinan- der und mit mehr andern begangenen Ubelthat gestän- dig sind / und dabey einen oder mehr ihnen nicht vorge- sagte Mit- Gehülffen dergestalt angeben / daß selbige entweder die That selbst mit verübet / oder darzu gera- then / geholffen / oder Schild- Wacht gestanden / oder daran Anteil gehabt haben :

2.) In denen Haupt- Umständen / welche sie abgeson- dert im Gericht aussagen / auf den dritten übereintreffen :

3.) Die That an sich wahr und das Corpus delicti vorhanden ist :

4.) Der oder die mitangezeigte Gehülffen / so be- wand sind / daß man sich der auf sie angegebenen Ubel- that zu ihnen wohl versehen kan: Zumalen / wann

5.) dieselbe in der Gesellschaft der gefangenen Be- kennere / oder bey dem Corpore delicti sich haben be- treten lassen / oder dessen zu überführen seyn.

Im Fall nun

II. die vorstehender massen beschuldigte Co-Inqui- siten dennoch über alle gütliche Verhören / auch in der  
b Tortur

Tortur auf dem Läugnen hartneckig verharren / oder auch / nach der / bey vielen eine Zeit her vorkommenden verstockten Art / mit verstelltem Schlaffen / Ohnmächtigen und Stillschweigen zu keiner vernehmlichen oder ausführlichen Antwort zu bringen sind : So mag nach dem Exempel, Observanz und publicirten Ordnungen anderer auswärtiger Peinlicher Gerichte / jedoch anderst nicht / als auf vorher einzuholenden ausdrücklichen Befehl von dem Hoch- Fürstl. Hof- und Justiz- Mathis. Collegio, folgender Modus probandi vorgenommen und veranstaltet werden : Dass / wann die Bekennende / aus denen Rechtlicher Gebühr nach geführten Actis , eine Todes- Straße verwürcket zu haben / ex qualitate Delicti, voraus ermeßiget werden können / alsdann / nach zulänglich instruirter Sache / und kurz vorher / ehe man mit denen Bekennern zur Besetzung des Peinlichen Bann- Gerichts und Urtheil- Spruchs schreitet / ihre Aussagen wider die Mit- Gehülfen aus denen Actis zusammen gezogen / ad referendum eingeschicket / sodann denen Bekennenden / und zwar jedem besonders / vorgelesen / und jeder darüber nochmals befraget / auch beweglich ermahnet werden solle :

Ob er dessen noch geständig seye / darbey bleiben / auch darauf mit gutem Gewissen leben und sterben könne ?

Ferner / ob er zu dessen Bekräfftigung auch einen leiblichen End zu Gott schwören wolle ?

Wann nun die Bekennere solches bejahen ; sollen nach deren Abtritt auch die bis dahin ablaugnende Co- Inquisiten vorgeführt / ihnen solche Aussagen vorgelesen /

lesen / und sie zur freywilligen Bekanntnus gleichfalls nochmals ernstlich vermahnet : Bey ihrem beharrenden Laugnen aber alsdann der End von denen wiederum vorzuführenden Bekennern / in Gegenwart der Ablaugnenden / nach deren vorgängiger nochmaliger Ermahnung zur freywilligen Bekanntnus / würcklich abgeleget / in der Ends-Formul aber jener bisherige Bekanntnus umständlich voraus angeführt / und dieses alles ordentlich ad Protocollum genommen werden.

### Wann nun

III. nach diesem die bekennende und zum Tod verurtheilte Ubelthäter / bey dem zu ihrer Verurtheilung niedergesetzten Bann-Gericht nach Vorlesung ihrer Urgichten / oder auch am letzten Gerichts-Tag / vor dem öffentlich begenden Blut-Gericht / nach Vorlesung ihrer eigenen sie selbst betreffenden Urgicht / auch bey ihrer gegen ihre Mit-Gehülfen beschworenen / ihnen ebenfalls wiederholt vorzulesenden Aussage beharren / und solche / nach dem hierauf zu publicirenden Urtheil / mit dem Tod bey ihrer Hinrichtung bestärcken : So mögen alsdann die ablauhnende Inquisiten / nach reislicher Überlegung / zu Erfüllung der vorherigen Anzeigungen für überzeugt erkannt / folglich auch gegen sie zur Todes-Verurtheilung / der Gebühr nach / verfahren werden.

### Wann sichs aber

IV. zutrüge / daß zwey oder mehr Inquisiten / wegen einer bekannten / oder überwiesenen Ubelthat / vorbeh sie einen dritten / zu solcher Zeit flüchtigen / oder abwesenden Gehülfen angegeben / vor einem auswärtigen Gericht zum Tod verurtheilet und darauf hingerichtet wor-

den wären / solches ihr Angeben auf bemeldten Dritten aber nicht beschworen hätten / oder auch solche auswärtig. Gefangene / zur endlichen Bestärckung wieder eigenen dritten nicht angehalten werden wollten: So mag in solchem Fall gegen den / in disseitig. Brandenburgischer Jurisdiction schon gefänglich sizzenden / oder auch nach der Hand zur Haft gebrachten Mit. Gehülfen / beyn andern zutreffenden wichtigen und die That veroffenbarenden Umständen / dieses zur Überzeugung genug seyn / wann zwey Complices ihre auch unbeschworene Aussage / auf den dritten mit dem Tod bestättiget haben / und solches mit denen auswärtigen oder disseitigen Inquisitions-Actis zu beurkunden ist / also und der gestalt / daß ein solcher verstockt- bleibender Inquisit, ohne vorher gegangenen Eyd seiner hingerichteten Complicum, seines Ablaugnens ohngehindert zum Tod verdammet werden könne.

Im Fall nun gleich

V. die von einem oder mehr unter Hoch-Fürstl. Brandenburgischer Jurisdiction in Inquisition gezogenen Gefangenen angegebene Mit. Gehülfen nicht zur Stelle / sondern abwesend oder entwichen wären / solle nichts destoweniger jener endliche Verhör gegen diese / obverstandener massen / vorgenommen / und an statt der Abwesenden / ein hierzu requirirter Notarius mit zwey Zeugen zugezogen / die Bekanntnus niedergeschrieben / und sodann auf Betreten des Abwesenden gegen ihn gebrauchet und behörig verfahren werden.

Wann aber

VI. nur ein einiger Inquisit die Mit. Verübung oder Hülffe / oder Theil Rehmung bey einer Missethat / auf einen

einen oder mehr andere An- oder Abwesende an- und ausgeben würde / hätte er nichts desto weniger solche / wie vorstehet / zu beschweren. Und ob zwar solche einzelne eydliche / hernach auch mit des Inquisiten Tod bestärckte Bekanntnus zur Todes- Verurtheilung des / oder der mit angegebenen Inquisiten für sich allein nicht zulänglich seyn mag : So ist solche Beeydi- gung doch darum zum Vollzug und ad Acta zu brin- gen / damit selbige sowol gegen die Mit- Gefangene nach Befinden / als auch bey Eroberung eines oder mehr der übrigen Gebülfen / zur Ergänzung des Be- weises und dienlichen Gebrauch angewendet werden könne.

Ubrigens hat es

VII. ohnedem darbei kein Bewenden / daß wann ein Ubelthäter / durch zwey oder mehr unbelaumde / glaubhafte / und gute Zeugen / die an der That keine vorseztliche Schuld haben / und davon ihres wahren Wissens halben / eydliche Rundschafft geben / einer al- so erfundenen That überwiesen wird / derselbe nach der Kaiserlichen Hals- Gerichts- Ordnung Art. LXIX. ohne / oder nach der Brandenburgischen Hals- Gerichts- Ordnung Art. LXXXI. auch auf die zu Erforschung der Wahrheit adhibirte peinliche Frage / seines Laugnens ohngeachtet / als ein über- wiesener Missethäter peinlich gestrafft / und auch zum Tod verurtheilet werden möge.

¶ Ornach sich bey dem Hoch- Fürstl. Brandenbur- gischen Hof- und Justiz- Maths- Collegio, wie  
c auch

auch bey denen Fraisch- und Jurisdictional - Aemtern gehorsamst und eigentlich zu achtēn. Signatum unter bievor gedruckt, Hoch - Fürstl. Brandenburg - Onolzbachischen Ober - Vormundschaftlichen Geheimen - Regierungs - Insiegel. Onolzbach den 26. Jan. Anno 1725.





auch bey denen Fraisch- und Jurisdictional - Aemtern gehorsamst und eigentlich zu achtēn. Signatum unter hievor gedruckt, Hoch - Fürstl. Brandenburg - Onolzbachischen Ober - Vormundschafftlichen Geheimen - Regierungs - Insiegel. Onolzbach den 26. Jan. Anno 1725.















